



### **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!**

**An den zwei Wochenenden 28./29. November 2015 sowie 5./6. Dezember 2015 findet der 25. Lauschaer Kugelmarkt statt.**

Zu diesem Jubiläum haben die Stadtverwaltung, der Tourismusstammtisch, die Vereine und die Gewerbetreibenden der Stadt Lauscha ein attraktives und vielfältiges Programm vorbereitet.

**Höhepunkte werden in diesem Jahr beispielsweise sein:**

- die Weihnachtsmarkt-Tour von MDR Jump mit Sarah und Lars am Samstag, 28. November 2015 um 17.00 Uhr
- das weihnachtliche Konzert in der Kirche ebenfalls am Samstag, 28. November 2015 um 15.00 Uhr
- die Krönung der Glasprinzessin Laura im Museum für Glaskunst am Sonntag, 29. November 2015 um 13.00 Uhr und
- der Original Lauschaer Kugelmarkt am Wilden Mann während der Markttag

Eine Vielzahl von Händlern werden unterschiedlichste Waren feilbieten und damit das weihnachtliche und kulinarische Angebot der Geschäfte und Gaststätten in Lauscha ergänzen.

Der Kugelmarkt ist in diesem Jahr in besonderer Weise auf die Unterstützung Ehrenamtlicher angewiesen. Deshalb gilt mein Dank dem Tourismusstammtisch, der sich mit Ideen, konkreten Vorschlägen und Tatkraft in die Vorbereitung eingebracht hat.

Für die Durchführung baue ich auf die Unterstützung und das Verständnis aller Lauschaer, damit der Markt für die Gäste und Besucher ein im positiven Sinne unvergessliches vorweihnachtliches Erlebnis und für die Beteiligten ein wirtschaftlicher Erfolg wird.

**Ihr Bürgermeister Norbert Zitzmann**

# AMTLICHER TEIL

## Ortsteil Ernstthal

### Informationen zum Ortsteil Ernstthal

Ein gepflegtes Bild bietet mittlerweile der wieder aufblühende Park am Bahnhof. Diese ist der unermüdlichen Eigeninitiative der Anwohner zu danken.

Eine weitere Aufwertung soll über eine Antragstellung im Amt für Landesentwicklung im Rahmen des LEADER-Projektes erfolgen. Wir werden es auf alle Fälle versuchen, hier einen Zuschuss zu erhalten.

Im Park am Dorfhüttenplatz wurde ebenfalls in Eigeninitiative eine anteilige Heckenbepflanzung vorgenommen und auch gemäht. Auch hier den Anwohnern ein herzliches Dankeschön.

Der kleine Brückenübergang an der Skipiste der Sommerrodelbahn musste wegen Baufähigkeit gesperrt und abgerissen werden. Dieser Übergang ist für Wanderer in den unteren Ortsteil sowie für Skifahrer im Winter wichtig.

In einem Gespräch mit dem Glaswerk Ernstthal wurde hier Hilfe vereinbart, so dass eine Instandsetzung erfolgen kann.

Desweiteren wurde in dieser Zusammenkunft auch noch einmal die Lärm- und Luftemission angesprochen. Das Glaswerk veranlasst erneute Messungen, deren Ergebnis eingeholt werden kann.

Die Vorbereitungen für das Oldtimer- und Mondstürerfest 2016 sind angelaufen. So kam das Organisationsteam zu seiner ersten Sitzung zusammen und der Oldtimer- und Mondstürerverein zu seiner Jahreshauptversammlung.

Hier konnte wieder ein neues Mitglied begrüßt werden. Wir bitten alle interessierten und engagierten Bürgern, die mithelfen wollen, sich bei uns zu melden. Nur gemeinsam kann diese erfolgreich begonnene Arbeit fortgesetzt werden.

In der Stadtratssitzung am 26. Oktober 2015 wurden nochmals die mehrfach defekten Straßenlampen im Ortsteil angesprochen und die Standorte vermerkt. Gerade in der dunklen Jahreszeit gilt es, hier überwiegende Sicherheit zu schaffen.

Wir möchten die Anwohner bitten, auch im Herbst im Rahmen der Laubbeseitigung und in den anstehenden Wintermonaten an ihre Räum- und Streupflicht zu denken. So können Gäste und wir selbst sicher durch diese Jahreszeiten kommen.

Für alle Hinweise und Ideen zur Verschönerung unseres Ortes sind wir dankbar und helfen bei Anliegen gern.

Ihr Ortsteilrat und Ihre Ortsteilbürgermeisterin

### Einladung zur Ortsteilratssitzung

Hiermit lade ich zu einer öffentlichen Sitzung ein.

Gremium **Ortsteilrat Ernstthal**  
Sitzungstermin **Mittwoch, 11. November 2015**  
Ort, Raum **Gerätehaus Feuerwehr Ernstthal**

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Bürgerfragestunde
4. Diskussion zum kommunalen Leitbild des Landes Thüringen
5. Informationen und Anfragen

Kerstin Müller-Litz, Ortsteilbürgermeisterin

#### Impressum Lauschaer Zeitung

*Herausgeber:* Stadt Lauscha  
*Anschrift:* Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha  
*Druck, Gesamtherstellung und verantwortlich für Anzeigenannahme:*  
Satz & Media Service Uwe Nasilowski  
Straße des Friedens 1 a, 07338 Kaulsdorf  
Tel.: 03 67 33 / 2 33 15, Fax: 03 67 33 / 2 33 16  
E-Mail: satz.mediaservice@t-online.de  
Für Verträge mit der Fa. Satz & Media Service, Inhaber Uwe Nasilowski gelten deren allgemeine Geschäftsbedingungen.  
*Erscheinungsweise:* nach Bedarf  
*Verantwortlich für den Inhalt:*  
1. Für alle Veröffentlichungen der Stadt ist die Stadt verantwortlich.  
2. Für alle anderen Veröffentlichungen im amtlichen bzw. nicht-amtlichen Teil ist der jeweilige Herausgeber der Mitteilung verantwortlich.  
3. Verantwortlich für den öffentlichen Teil ist die Druckerei bzw. der entsprechende Verfasser einer Mitteilung/Nachricht.  
Zuschriften an die Redaktion der Stadtverwaltung Lauscha können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für die E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.  
*Bezugsmöglichkeiten/Bezugsbedingungen:*  
Ein gesicherter Bezug des Amtsblattes ist nur im Abonnement möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten laufend und einzeln zu erhalten.  
Zu abonnieren und zu bestellen ist das Amtsblatt bei der:  
Stadtverwaltung Lauscha  
Bahnhofstraße 12, 98724 Lauscha  
Tel.: 03 67 02 / 29 00, Fax: 03 67 02 / 2 90 23  
Das Amtsblatt wird bis auf weiteres kostenfrei im Stadtgebiet verteilt. Zu beachten gilt, dass die kostenfreie Verteilung des Amtsblattes im Stadtgebiet lediglich eine Serviceleistung der Stadt darstellt. Ein Anspruch, das Amtsblatt auf diese Weise regelmäßig zu erhalten, besteht nicht.

## Bekanntmachung auf [www.lauscha.de](http://www.lauscha.de)

Durch Rechtsvorschrift angeordnete öffentliche oder ortsübliche Bekanntmachungen der Stadt Lauscha werden gemäß § 27a Thüringer Verwaltungsverfahrensgesetz (ThürVwVfG) **zusätzlich** im Internet auf der Internetseite der Stadt Lauscha unter

**[www.lauscha.de](http://www.lauscha.de)**

zugänglich gemacht.

*Erläuterung zur Bekanntmachung in der September-Ausgabe der Lauschaer Zeitung zur Beschlussfassung des Haushalts-sicherungskonzeptes:*

## Beschlüsse

### Der Stadtrat der Stadt Lauscha hat in seiner öffentlichen Sitzung am 26. Oktober 2015 folgende Beschlüsse gefasst:

#### Beschluss-Nr. 06/81/15

#### Satzung der Stadt Lauscha über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A, Grundsteuer B und die Gewerbesteuer

Der Stadtrat der Stadt Lauscha beschließt die Satzung der Stadt Lauscha über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer.

Der Beschlussvorschlag wurde mit acht Nein-Stimmen zu sieben Ja-Stimmen abgelehnt.

Der Beschluss wurde entsprechend § 44 ThürKO durch den Bürgermeister beanstandet, da er ihn für rechtswidrig hielt. Deshalb war die Beschlussfassung dem Stadtrat erneut vorzulegen.

#### Beschluss-Nr. 06/82/15

#### Kommunales Leitbild „Zukunftsfähiges Thüringen“ Erster Entwurf mit Eckwerten

Der Stadtrat der Stadt Lauscha nimmt das Kommunale Leitbild „Zukunftsfähiges Thüringen“ im Ersten Entwurf mit Eckwerten gemäß der Anlage zur Kenntnis.

Vorgespräche zur Umsetzung des Kommunalen Leitbild „Zukunftsfähiges Thüringen“ mit Nachbargemeinden werden durch den Bürgermeister und den Vorsitzenden der Fraktionen des Stadtrates der Stadt Lauscha oder dessen Vertreter geführt.

Die Anlagen liegen zwei Wochen nach Erscheinen dieses Amtsblattes in der Stadt Lauscha, Rathaus, Bahnhofstraße 12 zu den bekannten Öffnungszeiten zu jedermann Einsichtnahme aus.

## Informationen der Friedhofsverwaltung

### Schließung der Friedhöfe

Die Friedhöfe der Stadt Lauscha sind geschlossen in der Zeit:

**vom 1. Dezember 2015 bis 31. März 2016**

### Einebnungen

Einebnungen auf den Friedhöfen erfolgen jährlich im Frühjahr und im Herbst.

Anträge für die Frühjahrseinebnung 2016 sind bis zum 31. März 2016 und für die Herbstseinebnung bis zum 30. September 2016 in der Friedhofsverwaltung der Stadt Lauscha einzureichen.

### Friedhofsunterhaltungsgebühr 2015

Sicherlich ist es der Aufmerksamkeit von einigen Nutzungsberechtigten entgangen, dass die Friedhofsunterhaltungsgebühr für das Jahr 2015 noch nicht gezahlt wurde.

Die Stadt Lauscha weist darauf hin, die Gebühr bis zum Montag, dem 30. November 2015 einzuzahlen.

Greiner-Kaiser  
Friedhofsverwaltung

## Junior Glasprinzessin und/oder Junior Glasprinz 2015/2016

Die Stadt Lauscha sucht die Junior Glasprinzessin und/oder den Junior Glasprinzen 2015/2016, welche die neue Glasprinzessin in ihrem Amt unterstützt und sich auf die Aufgaben als Glasprinzessin/Glasprinz 2016/2017 vorbereitet.

Es wäre schön, wenn die Bewerber/innen nach Möglichkeit folgende Voraussetzungen erfüllen.

Sie haben:

- das 18. Lebensjahr vollendet
- den Wohnsitz in Lauscha oder Ernstthal
- möglichst berufliche Verbindung mit dem Werkstoff Glas oder
- familiäre Bindung an eine Glasbläserfamilie
- angenehmes Äußeres
- gute Fähigkeiten, sich in der Öffentlichkeit und in den Medien zu artikulieren

Aussagekräftige Bewerbungen können bis Dienstag, den 17. November 2015 beim Kulturbetrieb der Stadt Lauscha, Straße des Friedens 46 eingereicht werden.

# Presseinformation des Landkreises Sonneberg

## Annahmeterminale von Sachspenden für Flüchtlinge

**Wer Flüchtlinge im Landkreis Sonneberg mit dringend benötigten Sachspenden unterstützen möchte, kann die Utensilien in den kommenden Monaten an drei festen Terminen beim Landratsamt abgeben.**

Vor wenigen Wochen hat das Landratsamt Sonneberg im Namen der im Landkreis untergebrachten Flüchtlinge um Unterstützung gebeten und hierbei auf die Möglichkeit von Geld- und Sachspenden sowie von Kleidung und ehrenamtlicher Hilfe verwiesen.

Was das Liefern von Sachspenden angeht, konkretisiert man nun die Handhabe durch die Einrichtung von drei festen Annahmeterminen.

Mit Unterstützung der ehrenamtlichen Helfer ermöglicht das Amt für Migration in den nächsten drei Monaten folgende Spendenannahmeterminale für Sachspenden:

### Termine:

Donnerstag	<b>19.11.2015</b>	16.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag	<b>17.12.2015</b>	16.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag	<b>21.01.2016</b>	16.30 bis 18.30 Uhr

### Treffpunkt:

Haupteingang des Ärztehauses  
Bismarckstraße 35, 96515 Sonneberg

### Sachspenden:

(keine Möbel oder Bekleidung)

- Küchen- und Kochutensilien  
Geschirr, Besteck, Gläser, Töpfe, Pfannen, Schüsseln,  
Koch- und Schöpflöffel
- Textilspenden  
Handtücher, Bettwäsche, Bettlaken
- Spielsachen  
Puppen und Plüschtiere, Spielzeugautos, Bälle, Puzzle,  
Federballspiele, Bausteine für Kleinkinder, Fahr- und  
Dreiräder, Roller
- Schulmaterial  
Schultaschen, Sporttaschen, Federmappen etc.

Rückfragen beantwortet gerne das Amt für Migration

unter Telefon 036 75 / 87 13 75

bzw. E-Mail Anja.Katzer@lkson.de

Auch Geldspenden werden angesichts der großen Not der ausländischen Mitmenschen jederzeit gerne angenommen.

Wer sichergehen möchte, dass finanzielle Hilfe aus dem Landkreis Sonneberg direkt den notleidenden Flüchtlingen vor Ort zukommt, kann gerne das extra vom Landratsamt Sonneberg eingerichtete Spendenkonto nutzen.

Hierbei ist bitte folgende Bankverbindung zu nutzen:

Begünstigter: Landratsamt Sonneberg  
Bank: Sparkasse Sonneberg  
IBAN: DE93 8405 4722 0380 4005 02  
BIC: HELADEF1SON  
Verwendungszweck: 99999.10054

Wer Spenden bar einzahlen möchte, wendet sich bitte an die Kreiskasse (Telefon 0 36 75 / 87 13 01).

Spendenquittungen werden ausschließlich durch die Kreiskasse ausgestellt.

Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter [www.kreis-sonneberg.de/integration](http://www.kreis-sonneberg.de/integration)!

Der aufrichtige Dank des Landkreises Sonneberg gilt im Namen der betroffenen Mitmenschen vorab allen Spendern, Helfern und Unterstützern!



## Bekanntmachung zur Wasserzählerablesung

Der Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband Sonneberg (Zweckverband) führt im

**Zeitraum vom 3. November bis 30. November 2015  
die jährliche Wasserzählerablesung**

im gesamten Verbandsgebiet durch.

Ab diesem Jahr wird die Wasserzählerablesung durch ein Selbstableseverfahren abgelöst. Jeder Eigentümer hat seinen Zählerstand selbst abzulesen und auf einer Selbst-ablesekarte einzutragen.

Die für die Ablesung notwendigen **SELBSTABLESEKARTEN** werden durch den Zweckverband ab sofort per Post an die jeweiligen Eigentümer versendet.

Auf der Selbstablesekarte sind der Zählerstand und das Abledatum zu vermerken und mittels Unterschrift zu bestätigen.

Die **SELBSTABLESEKARTE** kann kostenfrei per Post – jedoch bis spätestens Montag, den 30. November 2015 – an den Zweckverband zurückgeschickt werden.

Sie haben weiterhin die Möglichkeit, ab sofort den Zählerstand auf unserer Homepage unter folgender Adresse einzugeben:

<http://wasserwerke-sonneberg.de/v4/kundenservice/wasserzaehlerstand/>

Bei eventuellen Rückfragen stehen wir Ihnen unter Telefon 0 36 75 / 89 00 89 zur Verfügung.

Wasserversorgungs- und Abwasserzweckverband  
Sonneberg

Hubner ppa. Abel

## ENDE AMTLICHER TEIL

## NICHTAMTLICHER TEIL

### Geburtstage

#### Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

09.11. Dieter Gazda zum 79. Geburtstag  
09.11. Ingrid Greiner-Pachter zum 77. Geburtstag  
10.11. Martha Madalschek zum 81. Geburtstag  
10.11. Irmgard Opitz zum 77. Geburtstag  
10.11. Gunda Kästner zum 74. Geburtstag  
10.11. Erich Greiner-Bär zum 73. Geburtstag  
12.11. Liselotte Hacker zum 85. Geburtstag  
14.11. Hanna Langhammer zum 79. Geburtstag  
14.11. Rainer Engelhardt zum 70. Geburtstag  
14.11. Willy Leutheuser zum 67. Geburtstag  
15.11. Rudi Wagner zum 79. Geburtstag  
17.11. Luise Eichhorn zum 90. Geburtstag  
17.11. Ernst Zinner zum 74. Geburtstag  
17.11. Rudolf Leipold-Büttner zum 66. Geburtstag  
18.11. Hilde Fölsche zum 89. Geburtstag  
18.11. Hans-Peter Fritsche zum 81. Geburtstag  
18.11. Ursula Scheler zum 74. Geburtstag  
18.11. Franz Müller-Scherr zum 72. Geburtstag  
19.11. Käthe Blum zum 83. Geburtstag  
19.11. Ursula Korn zum 66. Geburtstag  
20.11. Elias Kob zum 84. Geburtstag  
21.11. Lucie Scheler zum 85. Geburtstag  
21.11. Horst Greiner-Mester zum 73. Geburtstag  
22.11. Siegfried Resch zum 81. Geburtstag  
22.11. Bernd Leipold-Beck zum 69. Geburtstag  
23.11. Erich Scheler zum 80. Geburtstag  
23.11. Karin Schote zum 72. Geburtstag  
23.11. Horst Gebhardt zum 66. Geburtstag  
24.11. Hans-Georg Schote zum 75. Geburtstag  
24.11. Gerhard Hergenhan zum 68. Geburtstag  
24.11. Karl-Heinz Leib zum 65. Geburtstag  
25.11. Traudel Fölsche zum 86. Geburtstag  
25.11. Klaus Müller zum 80. Geburtstag  
27.11. Liane Seibt zum 83. Geburtstag  
27.11. Waltraud Schädel zum 82. Geburtstag  
27.11. Marie Leipold zum 80. Geburtstag  
28.11. Gerhard Goede zum 85. Geburtstag  
28.11. Nelly Leipold-Haas zum 82. Geburtstag  
28.11. Thomas Horn zum 66. Geburtstag  
29.11. Lina Knoth zum 89. Geburtstag  
30.11. Lothar Hausdörfer zum 78. Geburtstag  
30.11. Hans Greiner-Bär zum 77. Geburtstag  
01.12. Heinz Kirchner zum 77. Geburtstag  
01.12. Ursula Müller zum 73. Geburtstag  
01.12. Fritz Resch zum 69. Geburtstag  
03.12. Christa Hofmann zum 86. Geburtstag  
03.12. Hermann Klug zum 75. Geburtstag

#### Wir gratulieren den Bürgern der Stadt Lauscha

04.12. Adolf Sauer zum 77. Geburtstag  
04.12. Alfred Resch zum 74. Geburtstag  
04.12. Rita Otto zum 72. Geburtstag  
04.12. Rolf Maiwald zum 69. Geburtstag  
04.12. Ingrid Weigelt zum 67. Geburtstag  
05.12. Gerhard Bodenstein zum 82. Geburtstag  
05.12. Traudel Götz zum 70. Geburtstag  
05.12. Christine Rensch zum 69. Geburtstag  
05.12. Marlies Weschenfelder zum 69. Geburtstag

#### Wir gratulieren den Bürgern des Ortsteiles Ernstthal

11.11. Rudi Luthardt zum 88. Geburtstag  
12.11. Doris Reinhold zum 65. Geburtstag  
13.11. Werner Petrausch zum 74. Geburtstag  
13.11. Gisela Böhm zum 71. Geburtstag  
15.11. Irma Wege zum 88. Geburtstag  
15.11. Joachim Müller-Welt zum 80. Geburtstag  
17.11. Nelly Langer zum 89. Geburtstag  
18.11. Gisela Sommer zum 67. Geburtstag  
19.11. Ursula Schmidt zum 85. Geburtstag  
19.11. Herbert Friedrich zum 72. Geburtstag  
19.11. Bernd Apel zum 65. Geburtstag  
20.11. Marie Becher zum 77. Geburtstag  
21.11. Karl-Heinz Huhn zum 74. Geburtstag  
25.11. Ingeborg Paschold zum 89. Geburtstag  
25.11. Lianne Poppner zum 81. Geburtstag  
27.11. Horst Poppner zum 81. Geburtstag  
27.11. Marika Six zum 66. Geburtstag  
28.11. Hermann Böhm-Casper zum 85. Geburtstag  
29.11. Günter Lachmann zum 81. Geburtstag  
01.12. Erhard Böhm zum 85. Geburtstag  
01.12. Hanny Hampe zum 81. Geburtstag  
01.12. Roswitha Schlüter zum 68. Geburtstag  
02.12. Lotti Söllner zum 75. Geburtstag  
02.12. Gerda Johanna Neumann zum 73. Geburtstag  
02.12. Bernd Weber zum 67. Geburtstag  
03.12. Asta Müller zum 66. Geburtstag  
04.12. Käte Bock zum 96. Geburtstag  
05.12. Erika Apel zum 78. Geburtstag  
05.12. Harald Walter zum 81. Geburtstag



## Auszeichnung für die Grundschule

Mit dem Zertifikat „Klasse2000“ wurde kürzlich die Staatliche Grundschule Lauscha ausgezeichnet. Klasse2000 ist ein bundesweites Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Gewalt- und Suchtvorbeugung.

Es begleitet die Kinder kontinuierlich von Klasse 1 bis 4. Frühzeitig werden die Grundschüler für das Thema Gesundheit begeistert und in ihrer persönlichen und sozialen Entwicklung gestärkt, denn starke Kinder brauchen weder Suchtmittel noch Gewalt, heißt es in den Zielen des Programms.

Speziell geschulte Klasse2000-Gesundheitsförderer führen dazu mehrmals im Schuljahr neue Themen im Unterricht ein, die von den Lehrern anschließend vertieft werden.

Spielerisch erfahren die Kinder, wie wichtig es ist, gesund und lecker zu essen, sich regelmäßig zu bewegen und zu entspannen, Probleme und Konflikte gewaltfrei zu lösen, Tabak und Alkohol kritisch zu beurteilen und auch bei Gruppendruck „Nein“ sagen zu können.

In der bewegungsfreundlichen Lauschaer Grundschule passt Klasse2000 somit hervorragend zur seit Jahren gelebten Konzeption und ist seit 2012/2013 Unterrichtsbestandteil.

Seit diesem Schuljahr erfüllt die Schule auch die drei nötigen Voraussetzungen zum Erhalt des Zertifikats.

Das heißt, Klasse2000 ist im Schulprofil verankert, mindestens 75 Prozent aller Klassen nehmen am Programm Klasse2000 teil und das Thema Gesundheitsförderung spielt nicht nur im Unterricht, sondern im gesamten Schulleben eine wichtige Rolle. Letzteres ist schon seit langer Zeit der Fall.

So gehören Gesundheitserziehung, der Erwerb des Ernährungsführerscheins und Projekttag zum Thema seit Jahren zum Schulalltag in Lauscha.

Schulleiterin Käte Reißberger und ihr Team sind deshalb, ebenso wie die Schüler, zu Recht stolz auf die Auszeichnung, die mittlerweile den Eingang in der Kirchstraße schmückt.

„Gesundheitsförderung ist bei uns ein zentrales Thema, für das wir uns gerne engagieren, denn nur wenn unsere Schüler gesund sind und sich wohlfühlen, können sie gut lernen“, betonte Schulleiterin Reißberger.

Finanziert wird Klasse2000 über Spenden in Form von Patenschaften, für die sich Schüler und Lehrer hiermit herzlich bedanken möchten. 220,00 Euro pro Klasse und Schuljahr sind erforderlich, damit die Teilnahme am Programm gesichert ist.

Neben Mondelez Deutschland, dem Rotary Club Sonneberg und der Sonneberger Firma Udo Truckenbrodt sind seit diesem Jahr auch die Firma Anschütz aus Ernstthal und die Zahnarztpraxis Andreas Wenzel aus Lauscha Paten der Grundschüler der Glasbläserstadt. Dafür nochmals: „Dankeschön!“

Doris Hein

## Eine Geschichte von der Kieselbachquelle

Walter an der Kieselbach-Quelle! (Idyll)  
anno 1948, Verfasser unbekannt

*Leise rauscht aus Deinem Munde,  
kühler Quell dahin zum Grunde  
und ich hör dem Rauschen zu,  
um mich stille Waldesruh!  
O Magnelius?*

*Und du nimmst in meinem Bilde  
und mit deiner ruhigen Milde  
mir auch meiner Seele Last,  
gibst mir Frieden, Freud und Rast.  
O Magnelius!*

*Könnt' ich so wie du auf alles  
was mich quält und auf den Dalles,\*  
auf der Menschheit falschen Schein,  
tagaus, tagein, gelassen spein!  
O Magnelius!*

\* Definition Dalles: Armut, Not, Geldverlegenheit

Wer auf der Erde lebt, ist auf Wasser angewiesen.

In jedem Ort gab es Brunnen – historische Bezeichnung auch Born. 1892 wurde in Ernstthal eine Wasserleitung zwischen Haborn und Born Steinbruch gebaut, direkt unterhalb der Linde am Steinbruch war der Brunnen. Nach und nach wurden die Häuser im Ort an ein Wasserleitungsnetz angeschlossen.

Die Gemeinde Ernstthal erweiterte sich nach Anschluss an das Eisenbahnnetz in Richtung Bahnhof. Die Bevölkerung war gewachsen und so machte sich naturgemäß ein größerer Wasserverbrauch bemerkbar. Eine neue Quelle musste zur Wasserversorgung gefasst werden.

Dieser Wasserleitungserweiterungsbau war mit großen Kosten für die kleine Gemeinde verbunden, denn das Wasser der Kieselbachquelle unterhalb des Ehrenmals wurde in einem festen Gebäude gefasst und dann einem Behälter an der Piesauer Straße durch ein Motorpumpenwerk zugeführt.

Wahrscheinlich hat man diese Quelle vom Ort Piesau übernommen, denn die Flur um Ernstthal gehörte bei Gründung des Ortes bis zur Königswiese nach Piesau.

1925/1926 gab es viele Arbeitslose. Alle arbeitsfähigen Männer wurden zu Ausschachtungsarbeiten und dergleichen für die neue Wasserleitung herangezogen.

1926 war es soweit, das Wasser der Kieselbachquelle wurde in das öffentliche Wasserleitungsnetz eingeleitet. Bei den Arbeiten am Wasserbehälter entstand, damals vielleicht der Überlauf, ein aus Beton geformtes Gesicht als „Wasserspeiher“.

Rund um die Anlage standen Bänke und die Umgebung wurde für Einwohner und Urlauber aus Ernstthal, Piesau und Umgebung ein beliebtes Ausflugsziel. Klassenwanderungen führten zur Kieselbachquelle.

*Fortsetzung mit Foto folgt!*

## Theater im Paket

### Theaterfahrt nach Weimar

Theaterkarten mit Bustransfer nach Weimar und zurück  
und das Ganze für nur 22,70 Euro.

**Sonntag, 15. November 2015**

19.30 Uhr WEIMARHALLE

#### 3. SINFONIEKONZERT der Staatskapelle Weimar

*Johannes Brahms. Schicksalslied  
Rhapsodie für eine Altstimme, Männerchor und  
Orchester op 53  
Sinfonie Nr. 3 F-Dur op 90*

**Sonntag, 6. Dezember 2015**

16.00 Uhr GROßES HAUS

#### DIE SCHNEEKÖNIGIN

*ein musikalisches Märchenspiel nach Andersen*

Ihr persönlicher Ansprechpartner:

**Herr Günther Ehrhardt**

Straße des Friedens 4

98724 Lauscha

Telefon 03 67 02 / 2 04 78

## AWO Lauscha informiert

### Wir begrüßen die „fünfte Jahreszeit“

Am **Mittwoch, dem 11. November 2015** laden wir ein zum  
Seniorenachmittag in die Obermühle.

Wir begrüßen die fünfte Jahreszeit und wünschen unseren  
Besuchern einen wunderschönen Nachmittag.

Beginn ist um 14.00 Uhr – für den Fahrdienst bitte  
03 67 02 / 2 16 89 anrufen.

### Vorabinformation zur Weihnachtsfeier

Am **Freitag, dem 18. Dezember 2015** findet im Kulturhaus  
Lauscha unsere Weihnachtsfeier statt.

Dafür laden wir die Senioren der Stadt Lauscha mit dem  
Ortsteil Ernstthal ganz herzlich ein.

Anlässlich 25 Jahre AWO-Ortsverein haben wir einen Gast  
eingeladen, der uns mit seinen Liedern erfreuen wird. Wir  
freuen uns auf „Hans im Glück“.

Beginn ist um 14.00 Uhr. Wir würden uns freuen, wenn viele  
Bürger den Weg ins Kulturhaus finden würden.

Für den Fahrdienst bitte dieses Mal Taxi Luthardt bestellen.  
Oder bei mir melden – ich leite es weiter. Aber bitte  
rechtzeitig anrufen unter 03 67 02 / 2 16 89.

## Bergwacht Lauscha

### Danke für die Spenden

#### zu unserer Herbst-Kleidersammlung!

Recht herzlich bedanken möchten wir uns bei den Bürgern  
von Lauscha und Ernstthal für die Spenden anlässlich  
unserer Herbst-Kleidersammlung am 17. Oktober dieses  
Jahres.

Für die Bereitstellung von Fahrzeugen bedanken wir uns  
recht herzlich bei dem Fliesenlegerfachgeschäft Lutz  
Neubauer, bei der Firma TWT Eberhard Hotze Neuhaus  
und beim DRK Sonneberger Kreisverband.

**Vielen Dank!**

### Blutspende

Die nächste Blutspende des DRK findet statt:

am **Freitag, dem 11. Dezember 2015**

von **16.30 bis 20.00 Uhr**

in der **Bergwachtbaude Lauscha**

Die Kameraden der Bergwacht Lauscha laden alle Blut-  
spender/innen und die, die es werden wollen, recht herzlich  
in ihre Baude ein.

Mit jeder Spende können Sie Menschenleben retten und  
unterstützen Ihre Bergwacht Lauscha bei ihrer ehren-  
amtlichen Tätigkeit!

**Für das leibliche Wohl unserer Blutspender ist wie immer  
bestens gesorgt!**

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die  
Blutspenderinnen und Blutspendern, die an der DRK-  
Blutspende am 2. Oktober 2015 in unserer Bergwachtbaude  
erschienen sind.

Jede Spende wird dringend gebraucht! Bringen Sie auch  
Freunde und Bekannte mit!

### Termine November / Dezember

Die Kameradinnen und Kameraden der Bergwacht Lauscha  
werden gebeten, an folgenden Terminen zu erscheinen:

**Fr-So, 6.-8. November 2015**

**Lehrgang Bergwacht-Ausbilder**

**Samstag, 21. November 2015**

**Tagung Bergwacht-Leiter**

**Sa/So, 28./29. November 2015**

**Medizinische Absicherung Kugelmarkt  
Lauscha sowie Verkaufsstand auf dem  
Hüttenplatz mit Speisen und Getränken**

**Sa/So., 5./6. Dezember 2015**

**Medizinische Absicherung Kugelmarkt  
Lauscha sowie Verkaufsstand auf dem  
Hüttenplatz mit Speisen und Getränken**

## Bergwacht Lauscha

### Ausbildung und Versammlung

#### Freitag, 6. November 2015

- 17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend
- 19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
- 19.30 Uhr Versammlung

#### Freitag, 20. November 2015

- 17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend
- 19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
- 19.30 Uhr Versammlung

#### Freitag, 4. Dezember 2015

- 17.00 Uhr Ausbildung Kinder und Jugend
- 19.00 Uhr Ausbildung der Kameraden
- 19.30 Uhr Versammlung

**Interessenten, die unsere Bergwacht bei ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen möchten, sind natürlich gerne willkommen!**

## Förderverein der denkmalgeschützten Jugendstikirche zu Lauscha e.V.

**Nicht die Art der Tätigkeit macht glücklich,  
sondern die Freude des Schaffens  
und Gelingens.**

Diese Weisheit steht am Anfang unserer Geschichte und beginnt mit den Recherchen zur Gedenkschrift „100 Jahre Jugendstilkirche zu Lauscha“ im verstaubten Kirchenarchiv.

Dort fanden Alexander und Konrad Dorst – zwei der Autoren – im Mai 2010 historische Dokumente zum Kirchenneubau sowie über eine wahre evangelisch-lutherische Glaubensgemeinschaft, welche in Vergessenheit geraten waren.

Handschriftliche Berichte und Niederschriften über eine „offene christliche Kirche“ mit ihren baulichen Besonderheiten und dem reformierten Glauben einer bis dato gottesfürchtigen Gemeinde waren bisher nicht bekannt.

Alte kirchliche Quellen berichten von christlichen Ritualen, dem Mut der Glasmeister und einer besonderen Glaubensgemeinschaft.

„So war es noch bis in die 1850er Jahre hinein Sitte, dass in der Dorfglashütte jeden Morgen um 5.30 Uhr nach dem Aufräumen der Arbeitsstätten auf ein Zeichen feierliche Stille eintrat. Meister und Gesellen sangen einen der kirchlichen Zeit angepassten mehrstimmigen Choral. Danach sprach der Hüttenmeister ein einfaches Gebet.“

Gerade hier liegt die symbolische Bedeutung eines festen Glaubens sowie die Begründung zum Bau einer neuen Stadtkirche. Das wurde auch zum Vermächtnis unserer Vorfahren, welche wussten, was Glaube, Liebe und Hoffnung in einer ungewissen Zeit bedeuteten.

Das besondere Kirchengebäude mit seinem einmaligen Farbglasfensterkonzept wurde zum Symbol für alle Christen in Lauscha. Die Kirche und ihre Gemeinde überlebten die Weimarer Republik, das Dritte Reich und die DDR mit kleineren und größeren Schäden an der Bausubstanz.

Die Pfarrer Kerstin und Roland Voigt legten 1995 den Grundstein für die Sanierung und Restaurierung der denkmalgeschützten Kirche im Jugendstil. Seitdem sind viele Jahre vergangen.

Als der Pfarrer Roland Voigt die Kirchengemeinde verließ, stagnierten zehn Jahre die Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten in dem Gebäude. Es gab kein Geld, wenig Interesse und kaum Sponsoren. Auch das Geld, das Roland Voigt ansammelte und verwaltete, wurde restlos verbraucht.

Die Sanierung im Kirchgebäude geriet fast in Vergessenheit. Es musste etwas unternommen werden, um das Vermächtnis von Pfarrer Voigt weiterführen zu können.

Deshalb gründeten eine Handvoll Christen und Bürger im Dezember 2011 nach dem 100-jährigen Bestehen der Kirche einen Förderverein.

Die Hundertjahrfeier gab nochmal einen christlichen und gesellschaftlichen Impuls in der Gemeinde. Es wehte dem Verein von Anfang an ein eisiger Sturm von Unverständlichkeit, Ignoranz und Hochmütigkeit ins Gesicht.

Wir waren und sind bestrebt, althergebrachte Denkweisen zu überwinden. Anfechtungen und Verleugnungen machen uns noch stärker. Im Zeitalter der leeren Kassen sorgt jetzt der Verein und ein neu gegründeter Sponsorenring mit großem Kraftaufwand, die Stadtkirche als baukulturelles Erbe zu erhalten.

Denn gerade dieses Gebäude ist ein sichtbarer Teil christlichen Lebens und architektonischer Besonderheit unseres Glasbläserortes. Es ist eines der wenig gut erhaltenen historischen Baudenkmäler, welches zurzeit einer optimalen kirchlichen Nutzung zugeführt wird.

Der Vorstand des Vereines stellt oft die provokatorische Frage an die Gemeinde: „Brauchen und wollen die Bürger aus Lauscha/Ernstthal überhaupt noch eine Kirche und wie sieht die Zukunft für unser Gotteshaus aus?“

Diese Fragen wirbelten bisher nicht nur in der Rennsteigregion und in Lauscha sehr viel Staub auf. Aber man konnte bisher den Förderverein in seiner ehrenamtlichen Arbeit nicht bremsen. Unsere Eigenständigkeit lassen wir uns von keinem nehmen.

Der Verein hält sich an einen Ausspruch von Mutter Teresa: „Warte nicht auf jemanden, der dir Anweisungen erteilt, oder auf einen Vorgesetzten; tue das Gute allein, von Mensch zu Mensch.“

In einem bekannten Kirchenlied kommt unsere ehrenamtliche Tätigkeit zum Ausdruck: „Wir wollen gut verwalten, was Gott uns anvertraut, gemeinschaftlich gestalten, was uns die Zukunft baut.“

## **Und hier beginnt eigentlich unsere Geschichte von der vergessenen Sakristei mit ihrem besonderen Fenster und dem wiedergefundenen Kronleuchter aus der alten Kirchen von 1730 auf dem Dachboden des Glasmuseum Lauscha.**

Als der Vorstand des Fördervereines den Raum betrat, stockte uns der Atem. Der Putz war von den Wänden gefallen. Das besondere Glasfenster war in Gefahr und musste gesichert werden. Überall gab es Staub, Schutt und Spinnweben. Es schien, als sei dieser Ort vor hundert Jahren das letzte Mal betreten worden.

Wir mussten hier wirklich etwas unternehmen. Nicht nur reden, sondern handeln war die Devise. Angedacht war bei der Erstellung des Projektes „Restaurierung der Sakristei“ von Anfang an, diesen Raum als besonderen Ort des Glaubens an Gott und Jesus Christus darzustellen und zu nutzen.

Dabei halfen uns die Restauratoren Dana Weinberg und Wulf Stehr sowie unsere Sponsoren. Trotz bürokratischer Hürden und einigen Unannehmlichkeiten wurde die Sakristei als Raum der Besinnung nach restauratorischen Vorgaben des Kirchenamtes und der oberen Denkmalschutzbehörde neu gestaltet

Die Finanzierung belief sich auf 6.000 Euro. Aber Geld ist nicht alles, sondern nur das Erreichte und die Gemeinschaft zählt. Die Sakristei erhielt ihre Ursprünglichkeit zurück, wie es die Kirchenchronik zur Weihe der ersten Kirche berichtet.

Aber auch die historischen Hintergründe sind in unserer Geschichte wichtig, um zu verstehen, was war und was ist. Hier ein Auszug aus der Kirchenchronik von Pfarrer Erk:

*„Seit 1732 war Lauscha eine ordentliche Filiale von Steinheid. Am Tag der Kircheneinweihung am 13. Oktober 1732 wurden die Pfarrer der Mutterkirche zu Steinheid Georg Friedrich Löhrl (1712-1736 Pfarrer in Steinheid/Lauscha) und dessen Sohn Johann Georg Löhrl (1728-1752 in Steinheid/Lauscha) verpflichtet, ihren Dienst eben da zu verrichten ...*

*Dagegen verpflichtet sich die Gemeinde im Punkt 4) der Vereinbarung: „Ihm (dem Pfarrer) zur Meditation eine besondere Stube (Sakristei) einzurichten und zu behalten.“*

Mit dem Neubau der Kirche im Jugendstil auf dem Kirchenhügel in Lauscha 1910/1911 unter Leitung des Architekten Julius Zeißig aus Leipzig und dem Kunstmaler Karl Schulz aus Dresden nach der Wiesbadener Regulative, was einmalig im Herzogtum Sachsen-Meiningen war, begann ein Prozess der kirchlichen Erneuerung in Lauscha, der jedoch 1933 unterbrochen wurde und bis zum heutigen Zeitpunkt stagniert.

Starre sowie unbewegliche Strukturen werden langsam nach und nach aufgebrochen und wir beginnen, unser Tun zu überdenken.

Die neue und moderne Sakristei im Neubau trägt schon die Handschrift des Aufbruchs in eine neue Zeit. In ihr befindet sich das besondere Glasfenster (Verätzung im Weißglas) von künstlerischem unbeschriebenem Wert mit der Darstellung „Christus im Garten Genezareth“.

Es ist ein Werk und Geschenk von Elias Hirsch aus Großlichterfeld. Er war ein Fotograf in Lauscha und ein begnadeter Künstler.

Als besonderes Schmuckstück wurde an der Decke der Sakristei der alte Leuchter aus dem „Kirchlein auf dem Berg“ (1732-1910) angebracht. Diesen Leuchter aus böhmischem Glas fertigte der erste Glasschneider Georg Friedrich Knye (\*09.04.1674 in Kreibitz/Böhmen / †29.04.1764 in Lauscha) mit einer besonderen Arbeitstechnik an. Auf Grund seines Könnens erhielt er vom Fürsten Günther von Schwarzburg-Rudolstadt den Titel „Fürstlich-Schwarzburg-Rudolstädter-Hofglasschleifer“.

Nach der Restaurierung/Instandsetzung sowie Einweihung am Reformationstag 2014 erhielt die Kirchengemeinde Lauscha mit der Neugestaltung der Sakristei einen weiteren Ort der Ehrfurcht im Glauben an Gott und Jesus Christus. Dieser Raum nimmt nun nach hundert Jahren wieder einen weiteren wichtigen Stellenwert in unserer Kirche ein.

*Der Psalm 127 „Wo der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“* ist wegweisend für unsere ehrenamtliche Tätigkeit.

Am Reformationstag, dem 31. Oktober 2015 wurden um 09.30 Uhr nach dem Festgottesdienst vom Förderverein die restaurierten Fenster in der Taufkapelle an die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde übergeben.

Die zweckgebundenen Spendengelder unserer Sponsoren sowie die Zuschüsse von der oberen Denkmalschutzbehörde Erfurt wurden vom Förderverein entsprechend verwaltet und zur fachgerechten Instandsetzung der verbleibenden Farbglasfenster verwendet.

Wie gehen die weiteren Baumaßnahmen in unserer Stadtkirche nun weiter? Ein wichtiges Projekt ist die Fertigstellung des Beleuchtungskonzeptes im unteren Bereich des Kirchenschiffes. Es werden für die Fertigstellung der Installation und für die notwendigen Putzarbeiten noch 3.500 Euro benötigt.

Über diese finanziellen Mittel verfügt die Kirchengemeinde jedoch nicht! Wie denn auch? Wenn aber pro Kopf der Bevölkerung von Lauscha und Ernstthal nur 1,00 Euro auf das Konto des Fördervereines eingezahlt werden würde, könnten diese Arbeiten von heimischen Fachbetrieben zu Ende geführt werden!

Werte Bürger, was in Lauscha noch erhaltenswert ist, sollte erhalten werden! Traumtänzereien und unrealistische Illusionen nützen unserem Glasbläserort nichts.

Helft unserer denkmalgeschützten Jugendstilkirche, unterstützt die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde und den Förderverein. Denn nur gemeinsam können und müssen wir unsere Glasbläserkirche erhalten. Denkt an das Vermächtnis eurer Vorfahren!

### **Die Bankverbindung unseres Fördervereines lautet:**

Förderverein der denkmalgeschützten  
Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.  
Konto 304 038 032  
bei der Sparkasse Sonneberg  
IBAN DE82 8405 4722 0304 0380 32  
BIC HELADEF1SON

Konrad Dorst – Im Auftrag des Vorstandes des Fördervereines der denkmalgeschützten Jugendstilkirche zu Lauscha e.V.

## Lauschaer Carnevalverein

### Eine dreifach donnernde „Spiss!“ „Kist!!!“ ...

... so heißt es bald wieder im Lauschatal. Die Narren des Lauschaer Carnevalvereins stehen in den Startlöchern. Sind auch Sie bereit für die fünfte Jahreszeit?

Dann kommen Sie doch am **11.11.** zur Faschingseröffnung auf den Hüttenplatz zu Lauscha. Der LCV erwartet Sie mit viel Spaß und guter Laune.

Pünktlich um **11.11 Uhr** legt der Bürgermeister mit dem gläsernen Stadtschlüssel die Geschicke der Stadt in Narrenhand. Für Speisen und Getränke ist wie immer bestens gesorgt!

Bereits am darauf folgenden **Samstag, dem 14. November 2015**, ab 20.00 Uhr gibt's im Saal des Lauschaer Kulturhauses den ersten **Faschingstanz** in der jungen Saison.

Es spielt das DJ-Duo Schottendicht Stimmungsmusik für jedes Alter. Na dann nichts wie auf nach Lauscha und eine dreifach donnernde: „Spiss!“ „Kist!!!“

**Mehr Infos unter [www.lauschaer-carnevalverein.de](http://www.lauschaer-carnevalverein.de)**

## Stadtkapelle Lauscha e.V.

### Informationen!

Nach den Auftritten im Sommer (unter anderem zur Koppner Kerwa) und nach dem wohlverdienten Urlaub startete die Stadtkapelle im September die Vorbereitungen für das nächste Konzert und die Planungen für das nächste Jahr.

Mit viel Spaß und Humor wurde zunächst das Lauschner Kerwa-Wochenende von den Musikern ausgestaltet.

Nach der Eröffnung der Kinderkirchweih an der Kirche zogen wir am Freitagnachmittag, am Samstag und am Sonntag durch die Straßen und erfreuten die Einwohner mit unserer Musik. Ein kleiner Umtrunk hier und da durfte natürlich nicht fehlen.

Der Wettergott meinte es dieses Jahr auch gut mit uns, lediglich am Sonntag gab es eine kleine Dusche, während wir bei Familie Greiner-Kaiser Frühstückspause machten.

Der Sonntag endete auf dem Köpplein bei unserem Fritz, der uns in gewohnter Weise mit Bratwürsten und Rostbräteln versorgte. Diesbezüglich auch nochmal ein Dankeschön an Ronny und Fritz.

Mittlerweile stecken wir in den Vorbereitungen für das Weihnachtskonzert im Dezember und unserem 25-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr. Geplant sind eine Vereinsfahrt und ein gemütlicher Nachmittag auf dem Köpplein (Musikfest).

### Ihr könnt euch also schon vormerken:

**Freitag, 25. Dezember 2015**

17.00 Uhr **Weihnachtskonzert in der Kirche**

**Juni 2016**

**Musikfest anlässlich 25 Jahre Stadtkapelle**

Im Auftrag der Stadtkapelle  
Anna Gramß

## Lauschaer Tourismus-Stammtisch informiert

### Mitteilungen

In der Mitteilung des Lauschaer Tourismus-Stammtisches in der Lauschaer Zeitung vom 9. Oktober 2015 hatte sich ein Fehler eingeschlichen, den wir bitten zu entschuldigen.

Die Zusammenkunft unserer ehrenamtlichen Initiative findet nicht, wie dort vermeldet, am 15. November statt. Wir trafen uns zur Vorbereitung des diesjährigen Lauschaer Kugelmarkts bereits am 15. Oktober.

Die 40 anwesenden Stammtischler berieten über die anspruchsvollen Vorhaben, die nur unter Mithilfe vieler Helfer zu bewältigen sein werden. In der nachfolgenden Übersicht sind all jene Termine aufgeführt, bei denen wir auf Unterstützung hoffen:

### Terminübersicht

#### November/Dezember 2015

**Samstag, 7. November 2015**

09.00 Uhr **Aufbau der 1. Kugelmarktstube**  
auf der Terrasse der „Bürgerstuben“  
(Muster-Aufbau bei Teilnahme aller künftigen  
Buden-Aufbauhelfer)

**Donnerstag, 12. November 2015**

13.00 Uhr **Bäumchen-Fällen**  
zusammen mit dem Forstbetrieb und Trans-  
port zu den vorgesehenen Standorten.

**Freitag, 13. November 2015**

10.00 Uhr **Bäumchen-Aufstellen**  
auf dem Schieferband am Wilden-Mann-Platz.

**Samstag, 14. November 2015**

15.00 Uhr **Im Zentrum der Glasbläserstadt schmücken**  
Lauschas Kinder zahlreiche Weihnachts-  
bäumchen.

**Samstag, 21. November 2015**

09.00 Uhr **Auf dem Platz am ehemaligen Wilden Mann**  
werden beide Kugelmarkt-Tore errichtet,  
dekoriert sowie Lichterschläuche angebracht,  
Und es erfolgt die Anbringung der Lichter-  
ketten über den gesamten Platz sowie der  
sechs großflächigen Bilder am Tierberghang  
und deren Beleuchtung.

**Sa/So, 21./22. November 2015**

09.00 Uhr Im Stadtzentrum erfolgt der Aufbau von vierzehn Kugelmarkt-Buden und deren Bestückung mit Lichterschläuchen und -figuren durch möglichst viele Aufbauhelfer.

**Sa/So, 28./29. November 2015**

**Sa/So, 5./6. Dezember 2015**

Unter Regie des Lauschaer Tourismus-Stammtisches wird die einzigartige Handwerkerzone „Original Lauschaer Kugelmarkt“ durchgeführt.

**Sa/So, 12./13. Dezember 2015**

09.00 Uhr Abbau der Kugelmarkt-Buden, Abtransport und Einlagerung.

An jedem dieser Termine werden freiwillige Helfer gebraucht, die bereit sind, sich einzubringen und Hand anzulegen.

Wer Lust hat, für seine Heimatstadt Lauscha und ihre positive Ausstrahlung auf ihr näheres und weiteres Umfeld tätig zu werden, der sollte einfach kommen und mitmachen!

## Lauschas Kinder schmücken Bäumchen

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass Kinder aus Lauscha gemeinsam mit ihren Eltern bzw. Großeltern am Samstag zwei Wochen vor dem ersten Kugelmarktwochenende – also in diesem Jahr am 14. November ab 15.00 Uhr – die auf dem Schieferband am Wilden-Mann-Platz aufgestellten zwölf Bäumchen liebevoll und mit großer Begeisterung schmücken.

Der eigene Christbaumschmuck kann – muss aber nicht – mitgebracht werden.

Neu in diesem Jahr wird sein, dass es für einen großen Teil der Bäumchen Patenschaften gibt, die das Ganze noch schöner, noch ortstypischer und beständiger machen sollen.

Die Wirtsleute der „Bürgerstuben“ lassen es sich auch wieder nicht nehmen, auf ihrer Terrasse im Anschluss an die Aktion im Stadtzentrum alle Teilnehmer mit warmen Getränken und Plätzchen „aufzuwärmen“.

**Auf zahlreiche freiwillige Helfer bei unseren Aufbauarbeiten für den Kugelmarkt sowie viele Kinder beim Bäumchen-Schmücken hofft**

euer



## AWO-Treff für Jedermann im Hüttengeisterhaus

### „Weihnachtswerkstatt für Bastelfreunde“

Wir laden euch herzlich ein, denn in der Adventszeit möchten wir fröhlich beisammen sein:

am Montag, dem 23. November 2015

um 16.00 Uhr

im Hüttengeisterhaus

Wir schauen uns gemeinsam die DVD „25 Jahre AWO OV Lauscha“ an und basteln dabei Sterne für die Weihnachtszeit.

Auf zahlreiche Bastelfreunde freuen sich

Ursel und Gerda



## Heimat- und Geschichtsverein Lauscha e.V. – Ortschronist

### Liebe Bürger und Heimatinteressierte von Lauscha!

Bei der Aufarbeitung der Geschichte unserer Heimatstadt Lauscha werden wir demnächst Ausführungen zu dem Thema „Bedeutende Industrie- und Produktionszweige in Lauscha“ in Heimatheften machen, die folgende Gebiete beinhalten:

- die Perlenproduktion
- die Glasspinnerei
- die Porzellanmaler
- die Glasmärbel
- die Schachtelmacher

Wir wünschen uns, dass wir hier von unseren Bürgern unterstützt werden. Wer irgendetwas zu diesen Themen beitragen kann oder auch Fotos besitzt, sollte sich mit Barbara Bock in Lauscha (Telefon 0367 02/20621) in Verbindung setzen und nicht erst, wenn die Heimathefte fertig sind.

Alte Fotos sind richtig und wichtig, aber wenn keine vorhanden sind, kann man keine einsetzen. Zur Geschichte gehören auch neue Fotos, denn wir leben in der Gegenwart und diese sind dann in einigen Jahren auch alt. Manche wissen wahrscheinlich nicht, welche Mühen es macht, die vergangene Geschichte aufzuarbeiten und zu dokumentieren, wenn es keine Unterlagen dazu gibt und wir auf das Wissen von älteren Bürgern angewiesen sind. Für jeden kleinsten Hinweis sind wir erfreut und dankbar.

Barbara Bock, Ortschronist

## Veranstaltungsresümee

### Der Wurzelsarg

„Einst, in längst vergangener Zeit, lebten die Menschen in friedvoller Harmonie mit der Natur in ewiger Einigkeit. Die Ehrfurcht vor dem wallenden Grün war unerschöpflich.“

Mit diesen Worten beginnt ein außergewöhnliches Theaterstück, das am 17. Oktober für einen richtig vollen Kulturhaussaal und ein begeistertes Publikum zwischen zwölf und 85 Jahren sorgte. Autor und Regisseur war Anton Müller-Löb. Naturverbundenheit und der Wunsch nach einer Welt voller Harmonie hatten ihn zu diesem Stück motiviert.

Ein Stück, von dem die Menschen lernen sollen, was im Leben wirklich wichtig ist – die Achtung der Natur und ein friedvolles Miteinander. Acht Lieder haben Anton und sein Bruder Rudolf in den vergangenen zwei Jahren geschrieben und mit kurzen Intermezzos auf CD gebrannt.

Innerhalb von rund sechs Monaten hat Anton die komplette Geschichte darum gewoben, hat ein Theaterstück mit 686 Versen in Reimform geschaffen. Sein Faible für mittelalterliches Versmaß kam ihm dabei zugute.

„Das passt besser zu einem alten Wald und klingt gleichzeitig anmutig“, sagt er.

Dabei ist die Geschichte keineswegs märchenhaft. Der Zauber des Anfangs weicht schnell der harten Realität. Die Dorfgemeinschaft, die zu Beginn des Stückes mit dem Sammeln von Feuerholz beschäftigt ist, erschrickt angesichts einer lang anhaltenden Finsternis, die jedermanns Leben bedroht.

Deshalb beschließt der alte, knorrige Baum, sein Wissen über die Gewalten der Natur an Druiden weiterzugeben. Die Menschen vertrauen im Gegenzug dem Baum ihre geheimsten Träume an, Träume, die originellerweise in einer Lauschaer Glaskugel geschützt werden.

Doch schon beginnen Gier, Neid und Hass, den Frieden in den Köpfen der Menschen zu zerstören. Wie der Baum richtig bemerkt: „Der Mensch nimmt mehr, als er je braucht.“ Schließlich stiehlt ein Dieb die Träume, um damit Macht zu erringen. Er hetzt die Menschen auf gegen die Bäume und natürlich auch gegeneinander.

Der Krieg ist nicht mehr aufzuhalten. Die Dorfbewohner sterben, ebenso wie der Dieb und der Held, der sie eigentlich alle retten sollte. Nichts ist wie zuvor – der Himmel weint und der Regen wäscht alles Böse fort. Ein Druide verkündet neue Hoffnung: Aus den Toten erwachsen junge, grüne Bäume.

Umgesetzt wurde die Geschichte mit interessanten künstlerischen Mitteln, Szenen in Schattenspiel, Tänzern, Musik. Für Letztere sorgten mit Bandoneon und Gitarre samt zwei- oder dreistimmigem Gesang Anton, Rudolf und Paula Müller-Löb.

Rund fünfzig Mitstreiter haben bei der Umsetzung des Stückes mitgewirkt, als Schauspieler, Bühnendekorateure und Kostümbildner, als Roadies, Technik- und Lichtteam. Rund 70 Jahre liegen zwischen jüngstem und ältestem Mitspieler. Ein Beweis dafür, dass die Geschichte aktuell und für jede Generation bedeutungsvoll ist.

Mit Standing Ovationen gaben die Zuschauer im dicht gefüllten Lauschaer Kulturhaussaal ihrer Begeisterung Ausdruck, Gäste aus den verschiedensten Orten der Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt und sogar Urlauber.

Der Dank der Akteure geht auch an die Sponsoren, die ihnen hilfreich zur Seite standen. Die CD mit den Liedern und kurzen Intermezzos aus dem „Wurzelsarg“ sowie weitere Erinnerungsstücke an die gelungene Aufführung gibt es bei Anton Müller Löb unter an511@web.de und in der Oberlandstraße 17.

Doris Hein

#### MITWIRKENDE

<b>Regisseur</b>	Anton Müller-Löb
<b>Band</b>	Anton Müller-Löb, Rudolf Müller-Löb, Paula Müller-Löb
<b>Baum</b>	Volker Sesselmann
<b>Dieb</b>	Konstantin Kroder
<b>Held</b>	Jonathan Beck
<b>Druiden</b>	Paula Müller-Löb, Sebastian Hartmann, Virginia Zitzmann
<b>Dorfältester</b>	Toni Köhler-Terz
<b>Mädchen</b>	Jasmin Heller
<b>König</b>	Volker Schierz
<b>Dorfbewohner</b>	Paul Orłowski, Annefried Raßbach, Sascha Krüger, Sybille Müller-Löb, Gabi Köhler-Terz, Kristin Bechmann, Nicole Meißner, Stefanie Luthardt, Robert Greiner-Lar, Erik Schramm, Christoph Hockarth, Lukas Rödel
<b>Bäume</b>	Sybille Orłowski, Pit Orłowski, Rudolf Greiner-Pachter, Phillip Grünler, Christopher Scherf
<b>Tänzerinnen</b>	Maria Schabrich, Victoria Schuller, Marie Porzel, Jasmin Heller, Annefried Raßbach
<b>Souffleuse</b>	Ilse Greiner-Pachter
<b>Sponsoren</b>	Raumausstatter Müller, Metzgerei Moppel, Heilpraktikerin Susanne Heller, Jugendforum Sonneberg, „think big“

Die nächste Ausgabe der  
**LAUSCHAER ZEITUNG**  
erscheint am Freitag, dem 4. Dezember 2015.  
**Redaktionsschluss**  
ist **Mittwoch, der 25. November 2015.**

**ENDE NICHTAMTLICHER TEIL**